

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der ander Theyl der Newlich erfundenen Landtschafft Americae von dreyen Schiffahrten, so die Frantzosen in Floridam (die gegen Nidergang gelegen) gethan

Le Moyne de Morgues, Jacques

Franckfort a. M., 1591

VD16 L 1138

XVII. Was die Hermaphroditen so beyde Männlicher und Weiblicher Natur
sind

urn:nbn:de:bsz:31-88693

Was die Hermaphroditen / so beyde XVII.
Männlicher vnd Weiblicher Natur sind / für Empter haben.



Sind daselbst viel / die zugleich beyde Männliche vnd Weibliche Naturen haben / vnd werden Hermaphroditen genannt / welche von den Indianern selbst sehr gehasset werden. Jedoch / weil sie mechtig vnd starck sind / brauchen sie dieselben an statt der Esel vnd Pferde / schwere Läste zu tragen. Wann ihre Könige in Krtz ziehen / müssen die Hermaphroditen den Prouiant tragen / Vnd wann ein Indianer entweder von einer Wunden / oder sonst an einer Kranckheit / gestorben ist / so pflegen dieselbigen zwo lange starcke Stangen zu nehmen / auff diese andere kleinere Stecken oberzwerch zu legen / vnd an dieselbigen Matten / auß kleinen Bimzen geflochten / zu binden / auff welche sie die Todten legen / vnters Haupt sprengen sie im ein Fell / das ander binden sie im auff den Bauch / das dritt ober die Hüfft / das vierdt ober die Schienbein / (Warumb sie aber das thun / hab ich nit gefragt / halte aber darfür / es geschehe zu sonderlichem Pracht / angesehen / das sie nit ein jeden also zieren / sonder allein die Schienbein dermassen zu verbinden pflegen.) Darnach nemen sie lederne Gürtel / drey oder vier Finger breyt / deren ende sie an die Stangen binden / das mittel aber an jr Haupt (welchs gar hart ist) machen / tragen also auff diese weis die Todten zur Begräbnis. Es werden auch die / so mit einer erblichen Kranckheit behafftet / an besondere darzu verordnete örter / von den Hermaphroditen vff den Schultern getragen / vnd jrer daselbst von jnen so lang gepflegt / bisz das sie widerumb gesundt werden.

E iij

Was die

Landesbibliothek
Karlsruhe



D

seyn/das si
an Händern
und thun d
nem